

Der geräumige hölzerne Vorbau der Kapelle hat oben einen dreiseitigen Umgang, durch den man zu den beiden Türen der Musikempore kommt. Der Raum weist einen eigenartigen Schmuck dadurch auf, daß seine Holzwände vollständig mit künstlerisch zwar weniger wertvollen, aber gegenständlich interessanten barocken Malereien (um 1748) verziert sind. Im unteren Teil Chor der Seligen, Adam und Eva, der Tod, St. Magdalena, St. Hieronymus, Versuchung Christi, Johannes der Täufer, St. Johannes Quarinus, S. Thais, St. Josef (diese sechs großen Figuren gut gemalt), das jüngste Gericht, die Eitelkeit, das Fegefeuer. An der Umgangsbrüstung und der von Säulen getragenen Oberwand darüber Wunder-



Fig. 334 Obertrum, Pfarrhof, Kachelofen,
um 1700 (S. 344)

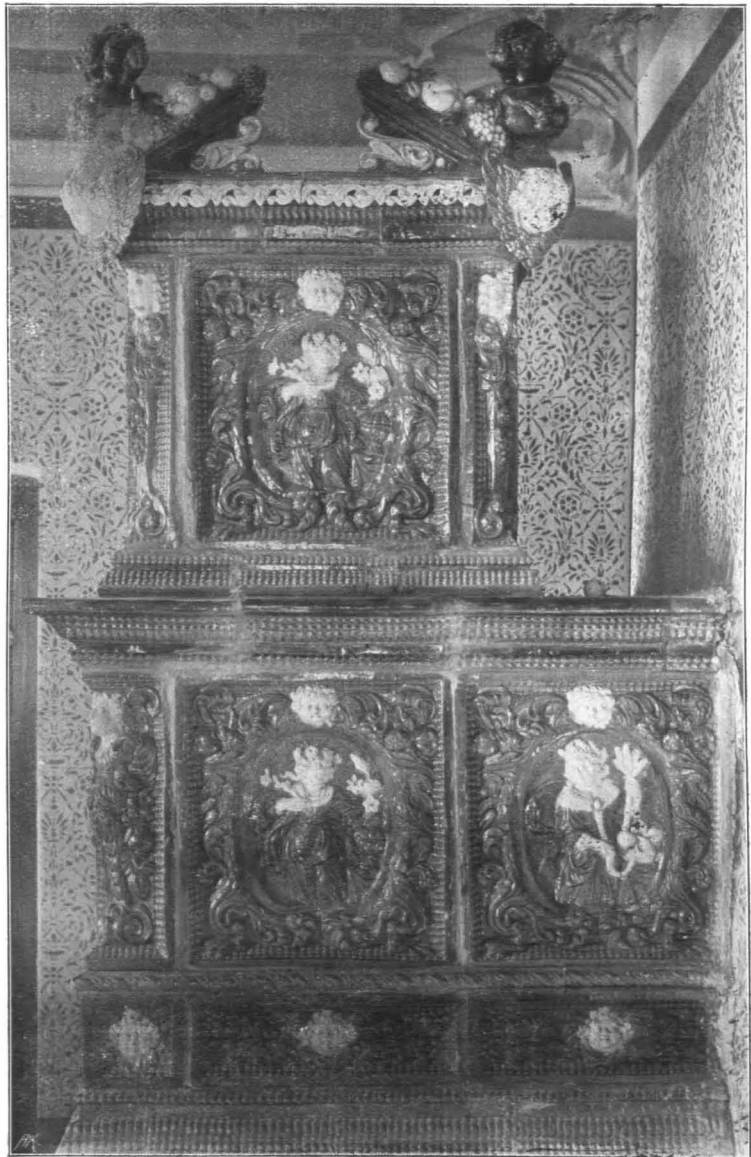


Fig. 334 Obertrum, Pfarrhof, Kachelofen,
Seitenansicht (S. 344)

szenen aus dem Leben verschiedener hl. Priester. An den Wänden des Umganges, meist in perspektivisch gemalten und kulissenartig gestellten Säulenhallen Szenen aus der Passion, ganz gut gemalt. An der flachen Decke des Umganges perspektivisch gemalte Säulenhallen mit spielenden Putten. An der Decke kulissenartig vertiefter Plafond mit perspektivischen Säulenumgängen; im Fond die Aufnahme Mariens in den Himmel. An der Ostwand über einem von zwei Säulen getragenen Giebel ein von zwei Putten gehaltenes Rundmedaillon mit der Halbfigur des hl. Karl Borromäus. — Darunter ein großes Gemälde, Öl auf Leinwand, der hl. Apostel Jakob der Ältere, eine mittelmäßige Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs., jedenfalls ein altes Hochaltarbild aus der Pfarrkirche von Obertrum (1674 von einem Maler aus Mattsee gemalt, s. Gesch.).